

Zielgruppe

Pflegende und Betreuende der Alten- und Eingliederungshilfe, Mitarbeiter*innen in Beratungskontexten, Ethiker*innen, Theolog*innen, Seelsorger*innen und interessierte Mitarbeiter*innen der Sozialen Arbeit

Kosten

Teilnahme und Verpflegung während Fachtag und Workshop (Mittagessen, Kaffeepausen) sind kostenlos. Als Teilnehmende sorgen Sie selbst für die Kosten und die Buchung von Übernachtung, Frühstück und Abendessen.

Anmeldung

Der Fachtag kann unabhängig vom Workshop besucht werden. Der Besuch des Workshops ist allerdings an die Teilnahme am Fachtag geknüpft.

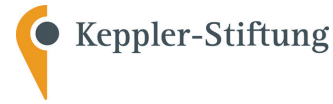
Bitte melden Sie sich mit Ihrem Namen, Aufgabenfeld sowie Ihrer Einrichtung in einer kurzen E-Mail mit dem Betreff *Fachtag 2024* bzw. *Fachtag + Workshop 2024* bei Janina Loh (janina.loh@stiftung-liebenau.de) oder per Telefon (+49 7542-101263) an.

Von Janina Loh erhalten Sie auf Wunsch nach der Veranstaltung eine Teilnahmebescheinigung.

Bei Rückfragen ...

... zu Fachtag und Workshop, zur Veranstaltungsreihe und zur Arbeit des Kooperationskreises Ethik erreichen Sie Prof. Dr. Janina Loh (Stabsstelle Ethik Stiftung Liebenau und Geschäftsführung des KKE) per E-Mail unter janina.loh@stiftung-liebenau.de oder per Telefon: +49 7542-101261.

Kooperationspartner



Kooperationskreis Ethik

**Systemrelevanz des
Sozialen – Mit Haltung
und Gerechtigkeit
Zukunft gestalten**

© November 2023

Kooperationskreis Ethik

Ansprechperson: Prof. Dr. Janina Loh
Siggenweilerstraße 11 · 88074 Meckenbeuren

Ein Fachtag und Workshop mit dem Kooperationskreis Ethik

Datum & Zeit: 19. bis 20. Juni 2024,
08:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Ort: Tagungszentrum Hohenheim,
Paracelsusstr. 91, 70599 Stuttgart

Die Anerkennung der sozialen und Pflegearbeit ist nach wie vor keine Selbstverständlichkeit. Zwar wurde die Relevanz des Sozialen in der Corona-Pandemie vielen Menschen schmerzlich bewusst und auch offiziell mit Systemrelevanz benannt. Allerdings haben sich auch gerade in den letzten Jahren Spannungen verschärft: Erschöpfung bis hin zum regelrechten Ausgebrannt-Sein aufgrund körperlicher und geistiger Überbelastung sowie Empörung über die mangelnde gesellschaftliche und monetäre Anerkennung einer Arbeit, die sich stets an den Grenzen des Machbaren zu bewegen scheint, sind die nachvollziehbaren Folgen. Auch stellt sich den nächsten Generationen die Frage, warum sie sich für eine Tätigkeit im Sozialen Sektor entscheiden sollten.

Die soziale und Pflegearbeit sieht sich vor große Herausforderungen gestellt, die wir am Fachtag aus ethischer und theologischer Perspektive und mit Hilfe von Expert*innen genauer in den Blick nehmen. Am zweiten Tag wollen wir im Rahmen des Workshops erste Lösungsvorschläge für unsere Einrichtungen entwickeln, wie wir mit zumindest einigen dieser Fragen konstruktiv umgehen können. Mit vier Herausforderungen beschäftigen wir uns und bewegen uns dabei zwischen den Polen des Individuums und der Gesellschaft: Belastungsgrenze, Vielfalt, Technik und Ökonomie.

Fachtag und Workshop sind der Abschluss der Veranstaltungsreihe Systemrelevanz des Sozialen – Mit Haltung und Gerechtigkeit Zukunft gestalten.

Gemeinsam und mit der Unterstützung ausgewiesener Expert*innen möchten wir am 19. und 20. Juni 2024 dialogisch und praxisnah auf die Fragen unserer Zeit Antworten finden.

Programm Fachtag: 19. Juni 2024

ab 08:30 Uhr	Ankommen
09:30 Uhr	Begrüßung und Einleitung Prof. Dr. Janina Loh, Kooperationskreis Ethik
10:00 Uhr	Herausforderung Belastungsgrenze Prof. Dr. Elisabeth Conradi, Philosophie und Gesellschaftstheorie
10:45 Uhr	Pause
11:00 Uhr	Herausforderung Vielfalt Karin Joggerst, Arbeit mit dem Anti Bias-Ansatz
11:45 Uhr	Zwiesgespräch
12:15 Uhr	Mittagessen
13:45 Uhr	Herausforderung Technik Prof. Dr. Janina Loh, Technikethik
14:30 Uhr	Pause
14:45 Uhr	Herausforderung Ökonomie Feline Tecklenburg, politische Ökonomie und Care
15:30 Uhr	Zwiesgespräch
16:00 Uhr	Pause
16:30 Uhr	Abschlusspodium und Diskussion
17:30 Uhr	Ende der Veranstaltung

Da sich unter der Herausforderung Belastungsgrenze zahlreiche relevante Fragestellungen sammeln und sie zugleich eine Art roter Faden darstellt, die auch die anderen drei Herausforderungen des Fachtags miteinander verknüpft, konzentrieren wir uns im Workshop auf diesen thematischen Schwerpunkt. In aller Knappheit zusammengefasst geht es hier unter anderem um

Fragen wie die Folgenden: Wie gehe ich mit Erschöpfung und Überlastung um? Welche Werte sind wichtig, um meine moralische Haltung für die soziale und Pflegearbeit zu stärken? Welche Verantwortung habe ich, hat die Einrichtung, in der ich arbeite, zur Sicherstellung eines menschenwürdigen Umgangs mit Klient*innen und Mitarbeiter*innen? Das zugrundeliegende Thema ist die (moralische) Herausforderung, wie die Qualität von Betreuung und Pflege bei schwindenden Ressourcen aufrechterhalten werden kann, oder kurz gesagt: eine Ethik der Mangelwirtschaft.

Der Workshop soll in einer konstruktiven und produktiven Verbindung von Theorie und Praxis erste Ansätze zur Selbstwirksamkeit bereitstellen. Wir wollen nicht ohnmächtig verharren, sondern gemeinsam überlegen, wie mögliche Lösungen aussehen könnten, die auch und gerade für unsere Einrichtungen gedacht sind. Die Teilnehmenden sind explizit dazu eingeladen, ihre Erfahrungen und Fragen einzubringen.

Programm Workshop: 20. Juni 2024

09:00 Uhr	Begrüßung und Input Prof. Dr. Janina Loh, Kooperationskreis Ethik
09:30 Uhr	Gruppenarbeit: Phase 1 Formulierung der ethischen Fragen und Probleme
11:30 Uhr	Zwischenfazit
12:30 Uhr	Mittagessen
14:00 Uhr	Gruppenarbeit: Phase 2 Skizzierung erster Lösungsansätze für die Einrichtungen
16:00 Uhr	Pause
16:30 Uhr	Abschlusspodium und Diskussion
17:30 Uhr	Ende der Veranstaltung